

Ethische Bildung und Werteerziehung



Unterrichtsmittel für Lehrkräfte und Erzieher/innen an
europäischen Kindergärten und Schulen

Lernen zum Thema: Ethisches Handeln
Altersgruppe: 3 bis 5 Jahre



Herausgeber

Europäische Ethika Netzwerk, Deutschsprachige Sektion vertreten durch Franz Feiner, Thomas Pfeil, Evelyn Schlenk.

AutorInnen

Marija Kragić

Digitale Erstauflage, November 2016

Die Publikation ist in deutscher, englischer, italienischer, kroatischer, slowenischer und spanischer Sprache erschienen.

Deutsche Übersetzung

Kirchliche Pädagogische Hochschule, Graz; Institut für Lern-Innovation, Nürnberg; Bundesverband Ethik, Marburg.

Titelbild und Gestaltung

© 2015 iStockpictureID:15223640, Bildbearbeitung Markus Pfeil.

Danksagung

Für ihre wertvollen Rückmeldungen zu den Inhalten dieses Handbuchs danken wir den Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, die an den Fortbildungen zu ethischer Bildung und Werteerziehung in Ljubljana (23.-27. März 2015) und Zadar (11.-16. April 2016) teilnahmen, sowie allen weiteren Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, die in das ETHIKA-Projekt eingebunden sind. Für die finanzielle Unterstützung, zur Umsetzung des Ethika Projekts, gilt unser Dank insbesondere der Europäischen Kommission und den nationalen Erasmus+ Agenturen.

Das Europäische Ethika Netzwerk

Das Europäische Ethika Netzwerk ist ein Verbund von Institutionen, Organisationen und Personen zur Förderung der Ethischen Bildung und Werteerziehung an Kindergärten, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen. Länderübergreifend bietet der Partnernverbund offene Lehr- und Lernmaterialien sowie Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an. Das praxisnahe Angebot soll, gestützt durch informelle Netzwerkaktivitäten, zu ganzheitlichen Verbesserungsprozessen im Bereich der Ethischen Bildung und Werteerziehung führen. Renommierete Universitäten, institutionelle Einrichtungen, Schulen und Kindergärten sind Partner des Netzwerks.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ethics-education.eu und www.ethik-unterrachten.de.

Urheberrecht, Angaben zur Lizenz

Die Materialien dürfen – ausschließlich der © gekennzeichneten Quellen, bspw. Titelbild – verwendet werden gemäß Creative Commons Lizenz Non Commercial ShareAlike. (Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen)

Haftungsausschluss

Das Ethika Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Eine Übersicht zu der Bildungs- und Unterrichtsmaterialien

	Gerechtigkeit	Verantwortung	Selbstwert	Respekt	Konfliktlösung	Ethisches Handeln
3-5 Jahre	Tomatengefühle	Kürbisgesichter	Sorgen einer Puppe	Die Rede-Runde	Wem soll das Bild gehören?	Hindernisse überwinden
5-7 Jahre	Trauriger Brokkoli	Eine Geschichte über Peter	Papa ist ein SUPERHELD!	Die Elfen-Kiste	Symbole auswählen	Kooperative Spiele
7-9 Jahre	Gemeiner Regen	Ein Mädchen und ein Hund	Finde etwas Positives!	Warum müssen wir andere respektieren?	Wir alle lieben unser Logo	Mutig in der Gesellschaft handeln
9-11 Jahre	Was ist Gerechtigkeit?	Superhelden	Sei du selbst!	Schritt für Schritt	Frieden schaffen	Ethik-Kodex für Freiwillige
11-14 Jahre	Die Mathearbeit	Ein Gedicht für eine bessere Welt	Bild-Workshop	Die Debatte und die Jury	Fähigkeiten zum Zuhören und zur Kommunikation	Ein Wohltätigkeits-Club für eine bessere Welt



Ethische Bildung und Werteerziehung Handbuch für Lehrkräfte und Erzieher/innen an europäischen Schulen und Kindergärten

Das Handbuch stellt einen grundlegenden Leitfaden zur Ethischen Bildung und Werteerziehung (EBW) an Schulen und Kindergärten dar. Die in diesem Handbuch behandelten Methoden und Praxisbeispiele dienen Ihnen als eine elementare Grundlage zu den themenorientierten Unterrichtsmaterialien. Das Handbuch ist kostenfrei als eBook erhältlich.

Download unter <http://ethik-unterrichten.de/?p=159>



Hindernisse überwinden

Thema: Ethisches Handeln

Alter: 3-5 Jahre

Autor/innen: Marija Kragić

Dauer: 35 Minuten

Benötigte Unterrichtsmaterialien, Technik und Ausstattung:

- Augenbinde

Methoden (Handbuch für Lehrkräfte und Erzieher/innen):

- Philosophieren mit Kindern
- Ganzheitliches ethisches Lernen
- Sokratischer Dialog

Ethische Werte und angesprochene Themen:

- Ethisches Handeln
- Zuhören und Kommunikation
- Sinn für soziale Verantwortung für Menschen
- Empathie
- Dialog
- Kritisches Denken
- Kreatives Denken

Erziehungsziele und Schlüsselpunkte des Lernens:

Motivation zum:

- Probleme zu lösen
- Besondere Bedürfnisse und Heterogenität zu verstehen
- Mitgefühl, Empathie, Respekt und ein tieferes Gefühl für sich und andere zu entwickeln
- die Fähigkeit zum Zuhören und die Kommunikationskompetenz zu erweitern.

Das Ziel ist, Kinder zu ermutigen, kritisch und kreativ zu denken, Ethik als „Handlungswissenschaft“ zu verstehen und Kinder zum ethischen Handeln zu ermutigen.

Beschreibung

Beginnen Sie den Workshop, indem Sie dafür sorgen, dass die Kinder entspannt in einem Kreis sitzen. Eröffnen Sie das Gespräch über die Bedürfnisse von Kindern mit Hilfe folgender Fragen:

- Was sind deine alltäglichen Bedürfnisse?
- Wer hilft dir bei dem, was du brauchst, und wie?
- Bereitest du dein Essen selber zu?
- Kannst du selbst essen?
- Kannst du dich selber anziehen?
- Gehst du allein in den Kindergarten?
- ...
- Welche dieser Handlungen kannst du selbstständig erledigen? Was von all diesen Handlungen kannst du selber tun?
- Bei welchen Handlungen brauchst du Hilfe?

Führen Sie ein Gespräch über den Alltag der Kinder (das alltägliche Leben der Kinder) und ihre persönlichen Erfahrungen. Wenn die Kinder ihre Bedürfnisse beschreiben und ihre Fähigkeiten zur Erfüllung dieser Bedürfnisse, fragen Sie sie, ob sie jemanden kennen, die/der eine zusätzliche Hilfe bei ihren/seinen alltäglichen Handlungen benötigt. Würdest du eine zusätzliche Hilfe brauchen, wenn zum Beispiel dein Arm oder Bein verletzt wäre? Habt ihr jemals so etwas erlebt? Was wären für jemanden, der blind ist, alltägliche Herausforderungen? Würden sehbehinderte oder blinde Menschen eine zusätzliche Hilfe zu Hause oder außerhalb brauchen, und wenn ja, welche?

Fragen Sie nach einem freiwilligen Kind für die folgende Übung: Schildern Sie den Kindern, dass sie nun erfahren können, wie es für sie wäre, wenn sie nicht sehen könnten. Verbinden Sie der/dem Freiwilligen die Augen und stellen Sie sicher, dass sie oder er nicht sehen kann. Jetzt bitten Sie sie/ihn, eine einfache Aufgabe, wie eine Klassentür finden, zu tun. Dann fragen Sie sie oder ihn, ungeordnete Bücher in einer Schultasche zu ordnen. Nun nehmen Sie die Augenbinde ab und bitten das Kind, außerhalb des Klassenzimmers eine Minute zu warten. Während sie oder er draußen wartet, wählen Sie eine/n andere/n Freiwillige/n, die/der das Kind mit den verbundenen Augen bei der nächsten Aufgabe unterstützt.

Sagen Sie den Kindern, dass das Kind mit den verbundenen Augen nicht weiß, dass es jemand bei der nächsten Aufgabe unterstützen wird. Das heißt, das Kind, das Hilfe anbietet, wird sich dem Kind mit den verbundenen Augen nähern und seine Unterstützung anbieten. Nun bitten Sie das Kind, das außerhalb des

Klassenzimmers gewartet hat, herein. Setzen Sie ihm die Augenbinde wieder auf und bitten Sie das Kind, dieselben Aufgaben wie vorher noch einmal durchzuführen (die Tür zu finden, und die Bücher zu ordnen). Wenn es beginnt die Aufgaben auszuführen, wird es von dem anderen Kind unterstützt. Sobald sie die Aufgaben beenden, lösen Sie die Augenbinde und lassen Sie die beiden wieder im Kreis Platz nehmen. Beginnen Sie ein Reflexions-Gespräch mit Hilfe folgender Fragen:

- Wie hast du dich gefühlt, als du nicht sehen konntest?
- War es schwierig, die Aufgaben mit verbundenen Augen zu auszuführen?
- Hattest du Angst, als sich dir jemand genähert hat, und du diesen nicht sehen konntest?
- War es einfacher, die Aufgaben mit Hilfe einer anderen Person zu erledigen?
- Glaubst du, du hast dich dem anderen Kind behutsam genähert (Frage an das Kind, das bei den Aufgaben unterstützt hat)?
- Würdest du es diesmal anders machen?
- Was denkt ihr als BeobachterInnen: War sie/er behutsam und einfühlsam, als sie/er sich der blinden Person genähert hat?
- Ist es nötig, unsere Hilfe jemandem anzubieten, der anderen Herausforderungen ausgesetzt ist als wir? Wenn ja, warum?
- Wie können wir das machen?
- Wenn du bestimmte Herausforderungen im Leben zu bewältigen hättest, möchtest du, dass dir jemand hilft?
- Brauchen wir alle in manchen Bereichen des Lebens Hilfe? Usw.

Im Gespräch ist es wichtig, dass die Kinder die Bedürfnisse von Menschen mit Herausforderungen verstehen.

Und wenn sie die Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen verstehen, wie würden sie handeln, bzw. würden sie ihre Unterstützung anbieten? Auf welche Weise sollten sie das tun?

Wichtig ist auch zu beachten, einem anderen keine Hilfe überzustülpen! Denn: Was ein Kind selbst tun kann, soll es auch selbständig ausführen (Subsidiaritätsprinzip).

Wussten Sie?

Homer, einer der größten Schriftsteller in der griechischen Antike, war blind.

Zitate aus der Literatur für Kinder und von Philosophen:

„Ich finde, dass die Menschen im Allgemeinen sehr bereit sind zu helfen, aber man sollte sie ermutigen zu fühlen, dass ihre Anstrengungen zu deiner Unterstützung wertvoll sind, indem du dich selbst auch bestmöglich anstrengst.“
Stephen Hawking [eigene Übersetzung]

Ideen für weitere Aktivitäten:

Sie können diese Übung mit anderen Freiwilligen wiederholen, indem die gleiche oder eine andere Behinderung vorgeben (zum Beispiel: einen Arm in einer Schlinge am Körper festbinden und die Aufgabe stellen, eine Tasche mit nur einem Arm zu öffnen).

